

Inhalt

Einführung	9
I Handeln im Sport als Teilnahme an paradigmatischen Kulturspielen	21
1 Sportliche Geschehnisse als Kulturspiele	23
1.1 Sportliches Geschehen – ein alltagsorientierter Zugang	23
1.1.1 Die Frage nach dem sportlichen Geschehen	23
1.1.2 Antworten mit dem Universalschema	25
1.1.3 Kritik der Antworten mit dem Universalschema	28
1.1.4 Antworten mit dem Beispielschema	31
1.2 Die ökologische Basis sportlichen Geschehens	34
1.2.1 Prüfung einiger Theorie-Paradigmen auf sozial- und materialökologische Repräsentanz	34
1.2.2 Das Zusammenspiel material- und sozialökologischer Komponenten sportlichen Geschehens	38
1.3 Die Kulturspiele des Sports	41
1.3.1 Das „Sprachspiel“-Konzept	43
1.3.2 Können Handlungsspiele im Sport als „Sprachspiele“ verstanden werden?	45
1.3.3 Zur „Familienähnlichkeit“ der Handlungsspiele im Sport	51
1.3.4 Paradigmen der Handlungsspiele im Sport	55
1.3.5 „Umgebungen“ der Handlungsspiele im Sport	60
1.4 Handlungsspiele im Sport als Kulturspiele	62
1.5 Zusammenfassung – Sport ist ein multiparadigmatisches Kultur-Gebilde ...	67

2	Der Wettkampfsport als agonal-performatives Kulturspiel	69
2.1	Vorhaben und paradigmatische Abgrenzung	69
2.2	Zur Unverzichtbarkeit von Realitäts- und Moralitätsansprüchen in den Kulturspielen des Sports	71
2.2.1	Zum Realitätsanspruch	72
2.2.2	Zum Moralitätsanspruch	74
2.2.3	Wider die Aleatorik	76
2.3	Performative Sprechakte und Handeln im Wettkampfsport	77
2.4	Wettkampfsport als Handeln in einem performativen Spiel	79
2.4.1	Performative des Wettkampfsports sind „selbst zu leisten“	81
2.4.2	Performative des Wettkampfsports sind „selbstreferentiell“	83
2.4.3	Performative des Wettkampfsports sind „institutionell“	87
2.4.4	Performative des Wettkampfsports sind „normativ bindend“	90
2.4.5	Performative erzeugen im Wettkampfsport nur „reale“ Welten	99
2.5	Zusammenfassung – Wettkampfsport als Teilnahme an einem agonal-performativen Kulturspiel	103
3	„Sportiver Egoismus“ – zur Ethik des wettkampfsportlichen Kulturspiels	105
3.1	Allgemeine Charakterisierung des Konzepts	105
3.2	Der Wettkampfsport in vorliegenden Konzepten	112
3.3	Der „sportive Egoismus“	115
3.3.1	Die agonale Struktur der Eigenwelt des Wettkampfsports	115
3.3.2	Das „egoistische“ Handeln als moralisch gutes Handeln im Wettkampfsport	119
3.3.3	Der „sportive Egoismus“ als humaner Egoismus	124
3.4	Zusammenfassung und eine ethische Kritik am „sportiven Egoismus“	128

II	Paradigmenbezogenes Denken über die Sportwissenschaft	131
1	Sportwissenschaft als Teil eines paradigmengeleiteten Kulturspiels – Einleitung	133
2	Zur Bestimmung der Gegenstände der Sportwissenschaft	136
2.1	Zur Skepsis gegenüber der Erkennbarkeit von Gegenständen	136
2.2	Die Bestimmung der Gegenstände der Sportwissenschaft als erkenntnistheoretisches Problem	140
2.2.1	Die Gegenstände der Sportwissenschaft erkennen heißt, sie „als etwas“ zu erkennen	140
2.2.2	Das Erkennen der Gegenstände der Sportwissenschaft ist weltbildabhängig	141
2.2.3	Das „Wesen“ der Gegenstände der Sportwissenschaft ist nicht erkennbar	145
2.2.4	Die Bestimmung der Gegenstände der Sportwissenschaft ist sprachspieleabhängig	147
2.2.5	Die Bestimmung der Gegenstände der Sportwissenschaft ist phänomenabhängig	149
2.3	Die Gegenstände der Sportwissenschaft können nur als paradigmengabhängig bestimmt werden	152
2.3.1	Zur Bestimmung des Gegenstandsbereiches der Sportwissenschaft durch Definitionen des Wortes „Sport“	153
2.3.2	Allgemeine Kritik des Definierens	164
2.3.3	Ergebnisse	168
2.4	Paradigmen als Grundlage für das Erkennen, Bestimmen und Verstehen der Gegenstände der Sportwissenschaft	170
2.5	Zusammenfassung – der Gegenstandsbereich der Sportwissenschaft	175
3	Sprachphilosophische Paradigmen und deren Deutungen sportlichen Geschehens	177
3.1	Sprachphilosophie – Versuche zu einer paradigmengbezogenen Bestimmung	177

3.2	Sprachphilosophische Paradigmen und deren Anwendung auf den Sport	183
3.2.1	Das „symboltheoretische“ Paradigma	184
3.2.2	Das „behavioristisch-semiotische“ Paradigma	189
3.2.3	Das „handlungstheoretisch-analytische“ Paradigma – Selbstreflexion	193
3.3	Zusammenfassung – sprachphilosophische Paradigmen in der Sportwissenschaft	199
4	Zur Uneinheitlichkeit der Einheits-Paradigmen in der Sportwissenschaft	201
4.1	Zweifel an der Möglichkeit einer „integrativen“ Sportwissenschaft	201
4.2	Die Entstehung und Entwicklung der Einheits-Doktrinen	205
4.2.1	Die Entstehung und Entwicklung wissenschaftlicher Disziplinen – ein „historiographisch-paradigmen- bezogenes“ Rahmenkonzept	206
4.2.2	„Integrative“ bzw. „interdisziplinäre“ Entwürfe der Sportwissenschaft	210
4.2.2.1	Sportwissenschaftsexterne Komponenten	210
4.2.2.2	Sportwissenschaftsinterne Komponenten	217
4.2.3	Von der Einheits-Illusion zur Einheits-Alternative	234
4.3	Die Einheits-Doktrinen der Sportwissenschaft als trügerischer Mythos – Provokantes	235
4.4	Mißlungene Einheitsbestrebungen in der Sportwissenschaft und in der allgemeinen Wissenschaft – Inkommensurabilitäten	245
4.5	Die Sportwissenschaft als eine „Paradigmen-Disziplin“	253
	Zusammenfassung – zum paradigmatischen Schauen und Denken	255
	Literaturverzeichnis	261